



## **Bericht über die Projektstudie „Transition Towns und nachhaltige Stadtentwicklung in Massachusetts (USA)“ vom 27.8. – 16.9.2016**

Die Projektstudie „Transition Towns und nachhaltige Stadtentwicklung in Massachusetts (USA)“ wurde mit einer Gruppe von 15 Studierenden des Masterstudiengangs „Geographie des Globalen Wandels“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in der Zeit vom 27.8. bis zum 16.9.2016 unter der Leitung von Prof. Dr. Tim Freytag durchgeführt. Vor Ort wurde die Veranstaltung durch Prof. Dr. Rob Krueger (Worcester Polytechnic Institute) und Prof. Dr. Samuel Mössner (LMU München) unterstützt.

Ziel dieser Projektstudie war es, so genannte Transition Towns und deren Ansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Massachusetts und dort vor allem in Worcester (USA) zu untersuchen und im Kontext des globalen Wandels zu verstehen. Die als Modul im Umfang von 10 ECTS-Punkten angebotene Lehrveranstaltung nimmt eine besonders wichtige Stellung innerhalb des Masterstudiengangs der Geographie ein. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, die im Verlauf des Geographiestudiums erlernten Forschungsperspektiven und methodischen Ansätze aus unterschiedlichen Teildisziplinen (u.a. Humangeographie, Stadtgeographie, Sozialgeographie und Politische Geographie) anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Im Rahmen des Masterstudiengangs „Geographie des Globalen Wandels“ wird eine forschungsorientierte Ausbildung vermittelt, die sich an den bestehenden Schwerpunkten der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und dem Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie an der Universität Freiburg orientiert. Die Projektstudie wurde in Anknüpfung an eine bestehende Lehr- und Forschungs Kooperation der Fakultät mit dem Worcester Polytechnic Institute (WPI) durchgeführt. Die Veranstaltung sollte den studentischen Teilnehmer\*innen eine Gelegenheit bieten, Aspekte der internationalen Stadtforschung im Kontext des globalen Wandels sowohl empirisch als auch theoretisch-konzeptionell zu erfassen, wissenschaftlich zu reflektieren und sich dabei auch intensiv mit den Perspektiven und Standpunkten von Expertinnen und Experten vor Ort zu beschäftigen. Insgesamt war die Veranstaltung als ein wichtiger Eckpfeiler der Geographie-Ausbildung an der Universität Freiburg konzipiert und sollte den Studierenden zudem auch ermöglichen, kulturelle und soziale Verhältnisse und Problemlagen unter dem Einfluss aktueller Prozesse des globalen Wandels zu verstehen und zu beurteilen sowie die Kompetenz zur selbständigen Entwicklung von Transfermöglichkeiten und Lösungsansätzen aufzubauen. Inhaltlich haben sich die Studierenden im Rahmen des dreiwöchigen Aufenthalts vor Ort in Worcester (sowie anlässlich von Tagesexkursionen vergleichend auch in den Städten Boston, Northampton und Springfield sowie in Providence, Rhode Island) mit Fragestellungen der nachhaltigen Stadtentwicklung in den USA beschäftigt. Als US-Bundesstaat spielt Massachusetts eine besondere Rolle als Vorreiter für vielfältige soziale und

Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Fakultät für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen

Humangeographie

Prof. Dr. Tim Freytag

Schreiberstraße 20  
79085 Freiburg

Tel. 0761/203-8970  
Fax 0761/203-3575

tim.freytag@geographie.uni-  
freiburg.de  
www.geographie.uni-freiburg.de

Freiburg, 04.12.2016

nachhaltige Reformen und Politiken in den USA. In dem verhältnismäßig kleinen Staat finden sich für US-amerikanische Verhältnisse Stadtstrukturen, die durchaus mit europäischen Verhältnissen vergleichbar sind. Die drei größten Städte sind Boston (ca. 600.000 Einwohner\*innen), Worcester (ca. 200.000 Ew) und Springfield (ca. 150.000 Ew), die während der vergangenen Jahre zahlreiche Initiativen für Transition Towns und Beispiele nachhaltiger Stadtentwicklung hervorgebracht haben. Im Vordergrund wissenschaftlicher Untersuchungen zu Transition Towns stehen Fragen nach den sozialen, politischen und ökonomischen Dimensionen im Kontext einer kritisch inspirierten Stadtforschung. Die Projektstudie hatte demgegenüber zum Ziel, konkrete Strukturen und Prozesse vor Ort in ihren jeweils spezifischen lokalen und nationalen Kontexten zu identifizieren. Dabei waren vor allem auch Aspekte der Umweltgerechtigkeit und sozialen Gleichheit von besonderem Interesse. Weiterhin wurden die Gegensätze, Widersprüchlichkeiten und das Potential einer alternativen Politik identifiziert, die sich gegen das Paradigma des ökonomischen Wachstums wendet und alternative Wege und Möglichkeiten anzubieten und beispielhaft umzusetzen versucht.

Während des Aufenthalts in Worcester war die gesamte Gruppe zunächst in der Zeit vom 27.8. bis zum 1.9.2016 im Hotel Hampton Inn untergebracht. Durch die Lage in unmittelbarer Nähe zum Campus des Worcester Polytechnic Institute (WPI) und in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt von Worcester konnten von dort aus erste innerstädtische Erkundungen unternommen und organisatorische und verwaltungsbezogene Fragen im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit WPI und die Nutzung der Infrastruktur von WPI während des Aufenthalts geklärt werden. Anschließend hat die gesamte Gruppe ihr Quartier im Zeitraum vom 1.9. bis zum 16.9.2016 in die Räume des HeartWell Institute verlagert. Dank der in die Unterkunft integrierten Gruppenarbeits- und Seminarräume gab es dort eine ausgezeichnete Infrastruktur, um die projektbezogenen Arbeiten zielstrebig und effizient voranzutreiben. Es wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, die aus je drei Studierenden bestanden und einen Teilaspekt von Worcester als Transition Town und im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung untersuchen sollten. Mit ihrer Arbeit vor Ort konnten die Gruppen an intensive Vorarbeiten, Literaturstudien und Recherchen anknüpfen, die sie bereits in Freiburg durchgeführt hatten. Eine enge Betreuung durch den Leiter der Projektstudie und die wissenschaftlichen Partner sowie regelmäßige Arbeitsgruppenbesprechungen und Plenumssitzungen sorgten für einen intensiven und sehr anregenden Austausch über den Fortschritt der projektbezogenen Arbeiten in Worcester.

Die erste Arbeitsgruppe hat sich mit Ansätzen zur Transformation des Energiesektors in der Stadt Worcester befasst. Es wurde herausgearbeitet, wie der Energiesektor in der Stadt strukturiert ist und welche bestehenden Motivationen, Netzwerke und Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung im Energiesektor nutzbar gemacht werden können. Als wichtigste Quellen für die Untersuchung dienten Websites, Zeitungsartikel, Berichte sowie eigene Interviews mit Akteuren der lokalen Energiewirtschaft. Es wurden verschiedene Projekte und Initiativen in den Blick genommen, um herauszuarbeiten, welche Faktoren und Rahmenbedingungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung bedeutsam sind.

Mit Ansätzen zur Revitalisierung der Innenstadt hat sich die zweite Arbeitsgruppe befasst. Die Gruppe hat zahlreiche Quellen erschlossen und ausgewertet, zu denen u.a. Archivmaterial, Zeitungsartikel, Berichte, Planungsdokumente sowie Beobachtungen und kurze Gespräche vor Ort in der Innenstadt gehörten. Es konnte aufgezeigt werden, dass die Initiativen zur Revitalisierung der Innenstadt in erster Linie ökonomisch motiviert erscheinen und dass das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung dabei nur eine untergeordnete Rolle spielt. Weiterhin hat die Gruppe in ihrer Arbeit verdeutlicht, dass auch Kunst und Kultur (im Sinne eines „creativity fix“) mobilisiert werden, um eine Wiederbelebung der Innenstadt herbeizuführen.

Die dritte Arbeitsgruppe hat sich mit dem Areal des Gateway Park auseinandergesetzt. Bei diesem Areal handelt es sich um eine ehemals vor allem industriell genutzte Fläche, die zwischenzeitlich weitgehend brachgefallen war, bevor sich private und öffentliche Akteure zusammengeschlossen haben, um für deren Erneuerung einzutreten. Die Gruppe hat herausgearbeitet, wie die Konversionsfläche während der vergangenen knapp 20 Jahre sukzessive entwickelt wurde. Dabei spielten die Ansiedlung von Hotels und Lofts sowie die Errichtung von Unternehmen, Wohnheimen und Parkplätzen eine wichtige Rolle. Weiterhin hat die Gruppe herausgearbeitet, welche Akteure und Akteurskonstellationen maßgeblich an den Restrukturierungsprozessen beteiligt waren und wie und weshalb sich diese Konstellationen im Laufe der Zeit verändert haben.

Das Thema „Urban Gardening“ stand im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten der vierten Gruppe. Im Einzelnen hat sich diese Gruppe mit den Initiativen UGROW (Community Gardens Bell Hill), YouthGROW (Main South Urban Farm) und Mobile Farmers Market (City Hall Market) befasst. Im Stadtgebiet von Worcester verteilen sich die Aktivitäten dieser Initiativen auf zahlreiche Standorte. Die Gruppe ist der Frage nachgegangen, inwiefern Urban Gardening ein geeignetes Potenzial bietet, um im Rahmen eines Bottom-Up-Prozesses zu einer Transformation zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Es wurde aufgezeigt, wie Urban Gardening gleichermaßen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte auf lokaler Ebene miteinander verbindet. Weiterhin wurde deutlich gemacht, welche Formen der Motivation für Menschen relevant sind, die sich in einer Initiative für Urban Gardening engagieren.

Die fünfte Arbeitsgruppe hat sich mit dem Projekt „Stone Soup“ auseinandergesetzt. Dieses Projekt umfasst zahlreiche zivilgesellschaftliche Initiativen, die unter einem Dach im Stadtteil Main South untergebracht sind. Mit Hilfe verschiedener und vorwiegend qualitativ orientierter Erhebungsmethoden hat die Arbeitsgruppe rekonstruiert, wie sich das Projekt „Stone Soup“ im Laufe der Zeit entwickelt und verändert hat und welche Bedeutung dabei der Konstruktion physisch-materieller und sozialer Räume gespielt hat. Zudem haben die Studentinnen ihre eigene Rolle als teilnehmende Beobachterinnen intensiv reflektiert.

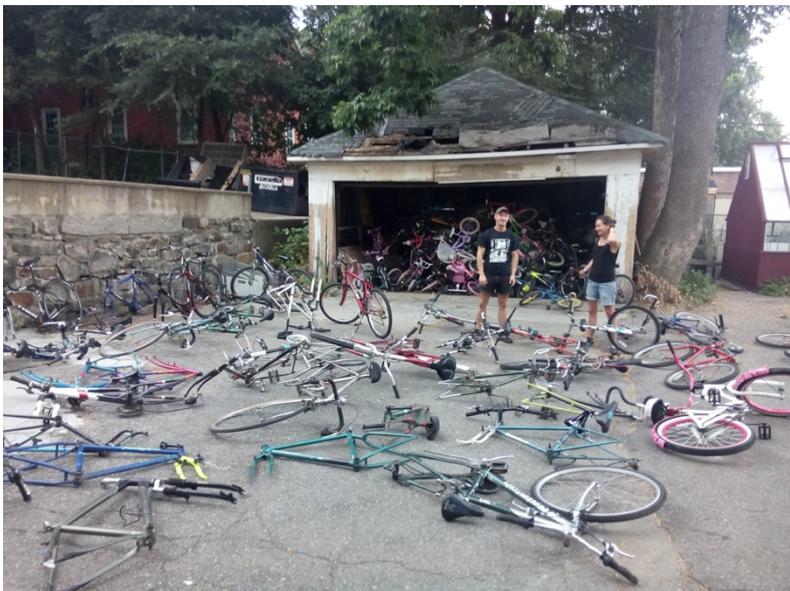
## Fotos



Erkundung vom Areal Gateway Park



Teilnehmende Beobachtung im Projekt „Stone Soup“



Projekt „Stone Soup“ und die Initiative „Earn a Bike“



Projektgruppe „Urban Gardening“



Begegnung beim BBQ mit Studierenden auf dem WPI-Campus



Arbeiten in einem der Seminarräume des HeartWell Institute



Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse auf dem WPI-Campus